



Bund gegen Anpassung

Postfach 254 D-79002 Freiburg

www.bund-gegen-anpassung.com
Bund-gegen-Anpassung@gmx.net

Freiburg, 20.03.2013

Liebe Freunde,

Mit Entsetzen haben wir vernommen, daß der Plan, sich zum Kofferträger einer Polit-Prostituierten zu machen, kurz vor der Realisierung steht. Die IAFT als Schuhputzer eines verachtenswerten Gremiums, das die größten Völkerrechtsverbrechen der letzten 20 Jahre skrupellos abnickt!

Da wir uns nicht gerne wiederholen, legen wir noch einmal unsere ausführliche Stellungnahme zu diesem Vorhaben bei, das uns noch mehr anekelt als entsetzt.

Aufrichtig,
Ulrike Tietze

Freiburg, 26.10.2012

Betreff: Draft of the Bylaws of the IAFT, Article 2 (the IAFT is a section of the IHEU),
Agenda of the IAFT meeting (7. Request for recognition to the International
Institutions (UN, UNESCO, etc...))

Liebe Freunde,

Wir werden nicht Mitglied sein in einer Vereinigung, die ihrerseits Mitglied ist oder die Mitgliedschaft in Institutionen anstrebt, die als Gegner des Laizismus zu betrachten sind.

Es ist immer schlecht, wenn man sich von seinen Feinden abhängig macht, indem man ihnen Geld gibt oder von ihnen Geld nimmt. So wenig wir die mythologischen Ansichten des Christentums teilen, so eisern teilen wir die in Matth. 7,16-20 geäußerte diagnostische Theorie. Diese ist auch auf die genannten Organisationen anzuwenden – das Ergebnis rät davon ab, sich mit ihnen einzulassen. Über diesen Punkt verhandeln wir nicht, denn wir teilen wiederum nicht die Ansicht, die offenbar unter vielen Atheisten wirksam ist: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“ Joh. 20,29. Wir bleiben bei der weiter oben geäußerten Ansicht (die UN-, letztendlich US-gestützte Bauchpinselung des Islam, die Förderung Pol Pots, als seine
Spendenkonto: Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Kontonummer 186435-758 (Bunte Liste, bitte ohne weiteren Zusatz)

grausame, aber anti-sowjetische Regierung gestürzt war oder die Kriege gegen den Irak und Syrien beispielsweise sind einfach abscheulich). An diesen Früchten müßte man den UN-Baum eigentlich ausreichend erkennen können.

Noch etwas Grundsätzliches: unserer Ansicht nach ist es keineswegs die Aufgabe atheistischer Vereinigungen, mit Regierungen zu kungeln, auf welche sie keinerlei Druck ausüben können und die ihnen ohnehin latent bis offen feindlich gesonnen sind – eine Ausnahme bildeten höchstens und selbst das nur sehr eingeschränkt die verflochtenen Ostblock-Regierungen – sondern sich mit Überzeugungsarbeit an ihr jeweiliges eigenes Volk („*e religionis nodis exsolvere mentem*“, eine alte Aufklärungs-Parole, wie Ihr bemerken könnt), nicht dessen Regierung, zu wenden, nämlich mit psychologisch geschickten Massenflugblättern, Veranstaltungen, Plakaten usw., um dieses durch Aufklärung und überzeugendes persönliches Auftreten aus seinen angestammten Religionen herauszuholen und gegen deren Lügen, Ausnutzungen von Notlagen und offene Gewaltakte und Staatsschmarotzereien zu mobilisieren. Nur so kann, durch zahlenmäßige Stärkeverschiebungen, der Druck auf den allemal unwilligen Staat erhöht werden, die ihm genehmen Religionen nicht weiter zu privilegieren und zu alimentieren sowie deren frische Konkurrenten zu schikanieren und zu verfolgen. Wird dieser Druck durch Erfolge im Volk stark genug, folgen die Gesetze (also der Staat) von selbst, sonst sowieso nicht.

Ungläubig wie immer,

Ulrike Tietze

P.S.: Für historisch Interessierte: Mussolini und Hitler, an deren pro-kapitalistischer Zielsetzung wohl kein Mensch einen Zweifel haben wird, ließen es sich doch nicht nehmen, in Gestalt der deutschen Arbeitsfront (DAF) oder analoger Organisationen, Pseudogewerkschaften aufzubauen bzw. die Reste der vorhandenen in diese zu integrieren. Wäre es für einen italienischen oder deutschen Arbeiter sonderlich klug gewesen, in diesen eine größere Aktivität zu entfalten, gar Mitgliedsbeiträge an diese zu bezahlen? Muß wirklich der Heilige Geist dafür aktiv werden, um diese einfache Einsicht zu ermöglichen? Der HERR sei mit Euch und verleihe Euch die Gabe der Unterscheidung der Geister!